

## Neues aus dem Beschwerdeausschuss - Sitzung vom 12. Dezember 2017



Nach fast zwei Jahren ist nun die Empfehlung des Ausschusses umgesetzt worden, einen **Kreuzstein zur Erinnerung an den Völkermord an den Armeniern 1915/16** auf dem Friedhof am Leimbacher Weg zu errichten

In der Frage der Nutzung des [Haberlandhauses](#) hat es inzwischen ein Entgegenkommen der Verwaltung gegenüber der Bürgerinitiative gegeben.

In nächster Zeit wird eine Ausschreibung für die Nutzung des Gebäudes erfolgen - allerdings bleibt dauerhaftes Wohnen wegen der Emissionssituation ausgeschlossen.

Für die Petition, den [LKW-Verkehr im Stadtbezirk Mülheim](#) einzuschränken, gibt es leider nicht die Möglichkeit eines Zugshuttles nach Bergisch Gladbach, weil dort die Anlagen abgebaut sind. Allerdings wird die Verwaltung gebeten nach Möglichkeiten zu suchen, die Belastung in Mülheim zu reduzieren und den aktualisierten Luftreinhalteplan, der dem Verkehrsamt zur Abstimmung vorliegt zu genehmigen und umzusetzen.

In einer weiteren Petition ging es um den Erhalt der [Minibib im Stadtgarten](#).

Der Trägerverein machte deutlich, dass von Anbeginn an das Projekt an dem Ort als vorübergehend angelegt war, und dass er jetzt mithilfe der GAG eine Verlagerung nach Chorweiler für sinnvoll hält. Gegenüber dem Wunsch zusätzlich eine entsprechende Einrichtung in Chorweiler zu schaffen, machte die Stadtbibliothek deutlich, dass sie neben der Minibib in Kalk keine weitere wünscht. Eine Minibib hat zum Ziel, leseferne Menschen auf das Angebot einer Stadtbibliothek aufmerksam zu machen. Letztlich sollten diese Menschen sich einen Leseausweis besorgen und regelmäßig die Angebote der Stadtbibliothek im Haupthaus nutzen. Ein Rückgang der Nutzungszahlen der Minibib im Stadtgarten kann als Erfolg des Projektes gewertet werden.

Der wichtigste Eingabe der Sitzung betraf die [Gas-Motoren-Fabrik Deutz](#). In der vorvorigen Sitzung hatte der Ausschusses gefordert, dass sich die zuständigen Stellen mit dem Anliegen der Petenten, zum Beispiel nach Erhalt von nicht denkmalgeschützten Hallen, auseinandersetzen sollten.

Der Petent berichtete, dass es inzwischen eine Einigung zwischen Urban NRW, dem Denkmalschutz und dem Stadtplanungsamt gegeben habe, das den Wünschen der Petenten nach Erhalt weiterer Hallen auf der westlichen Seite der Deutz-Mülheimer-Straße im Wesentlichen entspricht. Dieses Einvernehmen begrüßte der Ausschuss einstimmig. Nicht anschließen konnte sich der Ausschuss jedoch den weiteren Wünschen nach Erhalt von Hallen auf der östlichen Seite der Deutz-Mülheimer-Straße, dem Plan, in einer alten Halle

eine Schule zu errichten und eine Denkmalschutzsatzung für den gesamten Bereich zu erlassen. Gründe waren die aktuelle Sachlage beim Schulbau, die keine Experimente zuließe und die weit fortgeschrittene B-Planung für das gesamte Gebiet.

*Birgitt Killersreiter/Horst Thelen*

- Im Original: [Tagesordnung der Sitzung](#)